

# **BGer 1B\_71/2020 vom 13. Februar 2020**

Bundesgericht, 2020-02-13, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1B\\_71\\_2020](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1B_71_2020)

FR: TF 1B\_71/2020 du 13 février 2020

IT: TF 1B\_71/2020 del 13 febbraio 2020

## **Erwägungen**

### **E. 1**

A. \_\_\_\_\_ erhob gegen den Strafbefehl der Staatsanwaltschaft See/Oberland vom 17. Januar 2020 Einsprache. Die Staatsanwaltschaft See/Oberland lud sie mit Verfügung vom 24. Januar 2020 zur Einvernahme als beschuldigte Person auf den 11. Februar 2020 vor. Dagegen erhob A. \_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 5. Februar 2020 Beschwerde. Die III. Strafkammer des Obergerichts des Kantons Zürich wies die Beschwerde mit Beschluss vom 7. Februar 2020 ab, soweit sie darauf eintrat.

### **E. 2**

A. \_\_\_\_\_ führt mit Eingabe vom 12. Februar 2020 Beschwerde in Strafsachen gegen den Beschluss der III. Strafkammer des Obergerichts des Kantons Zürich. Das Bundesgericht verzichtet auf die Einholung von Vernehmlassungen.

### **E. 3**

Nach Art. 42 Abs. 2 BGG ist in der Begründung einer Beschwerde in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt.

Die Beschwerdeführerin setzt sich nicht mit der Begründung der III. Strafkammer auseinander. Sie vermag mit ihren nicht sachbezogenen Ausführungen nicht ansatzweise aufzuzeigen, inwiefern die Begründung der III. Strafkammer bzw. deren Beschluss selbst rechts- bzw. verfassungswidrig sein soll. Die Beschwerde genügt den gesetzlichen Formerfordernissen offensichtlich nicht, weshalb auf sie im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 BGG nicht einzutreten ist.

### **E. 4**

Auf eine Kostenaufgabe ist zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.